

# Fakten zur Bilanz 2022

## der Messe Karlsruhe

### 2022: zweitbestser Umsatz seit Bestehen der Gesellschaft

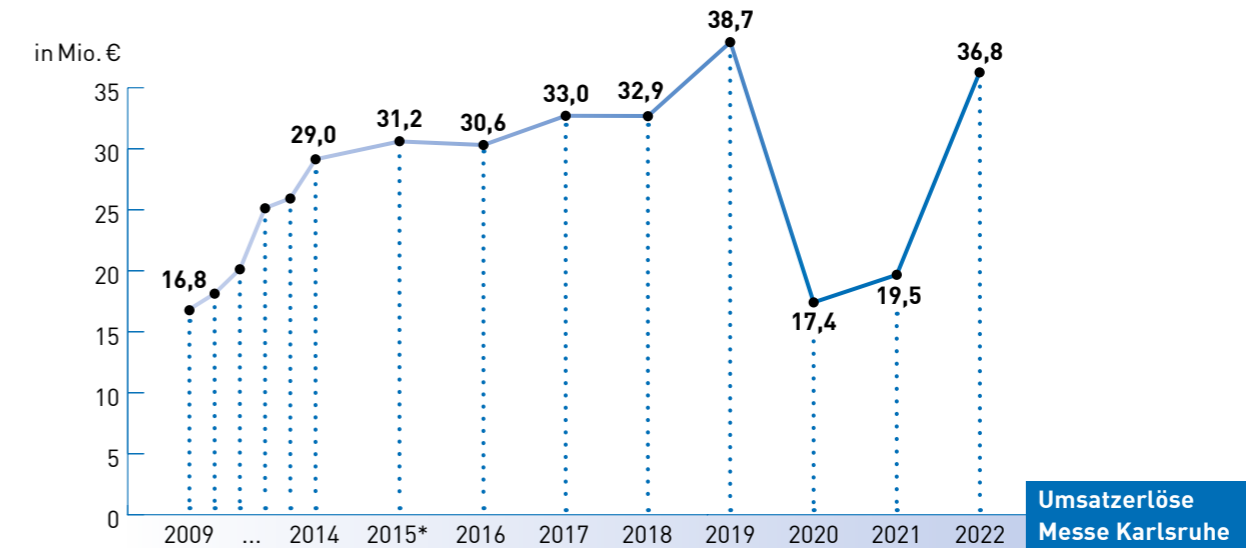
Bei der Ergebnisplanung für das Jahr 2022 rechnete die Messe Karlsruhe mit Auswirkungen durch die Pandemie. Bereits früh im Jahr 2021 wurden zur Risikominimierung Veranstaltungen aus den terminkritischen Wintermonaten in enger Abstimmung mit den Marktteilnehmenden in Zeiträume ab dem zweiten Quartal 2022 verlegt. Das erneute Aufleben der Corona-Pandemie im Winterhalbjahr 2021/2022 unterstrich die Richtigkeit dieser vorausschauenden Maßnahme.

Zu Jahresbeginn übernahm die Messe Karlsruhe mit der Errichtung einer umfangreichen Infrastruktur in der dm-arena zur Unterbringung von Geflüchteten erneut gesellschaftlich relevante Aufgaben in Krisenzeiten. Ab dem Frühjahr 2022 war Veranstaltungsgeschäft wieder möglich. Der erarbeitete „Sommerfahrplan“ mit seiner intensiven Taktung wurde nun sehr erfolgreich umgesetzt. Mit der sehr erfolgreichen Durchführung der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen im September 2022 bewies die Messe Karlsruhe ihre Leistungskraft und sicherte dem Standort eine weltweite positive Aufmerksamkeit.



## Entwicklung der Umsatzerlöse 2009 – 2022

Die Planung für das Jahr 2022 sah Gesamterlöse von 33,5 Mio. € vor. Mit der Erwirtschaftung von rund 36,8 Mio. € wurde der geplante Wert um 3,3 Mio. € übertroffen. Obwohl die Umsätze des Messe- und Kongressbereiches für das erste Quartal aufgrund von Veranstaltungsverbotsen fehlten, erzielte die Messe Karlsruhe rund 95 % des Umsatzes des Rekordjahres 2019 und damit den zweitbesten Jahresumsatz seit ihrem Bestehen.

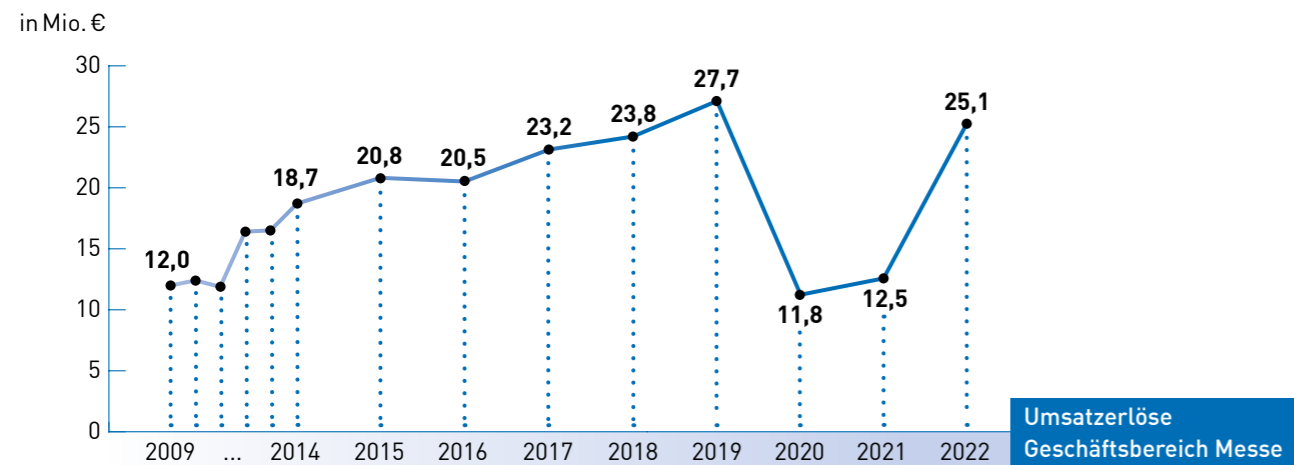


Umsatzerlöse der Messe Karlsruhe nach Gewinn & Verlustrechnung  
\*Inkrafttreten des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Juli 2015

# Entwicklung der Umsatzerlöse in den Geschäftsbereichen

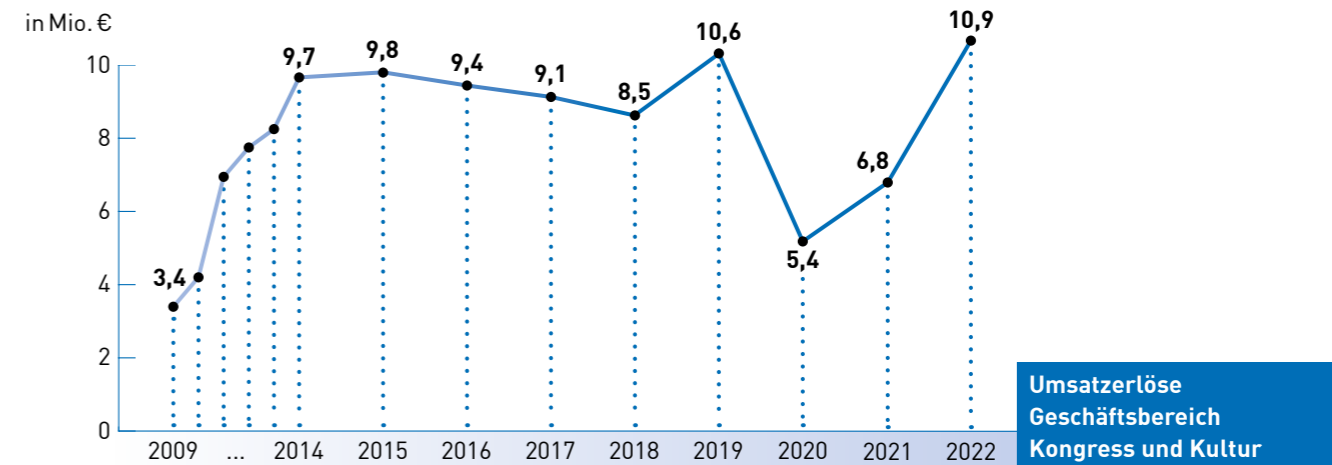
## Geschäftsbereich Messe

Im Geschäftsbereich Messe wurden die operativen Erlöse gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. So ergibt sich ein Anstieg um 12,5 Mio. € auf 25,1 Mio. €. Damit wurden auch die Erwartungen der Ursprungsplanung um 0,9 Mio. Euro (Plan: 24,3 Mio. €) übertroffen.



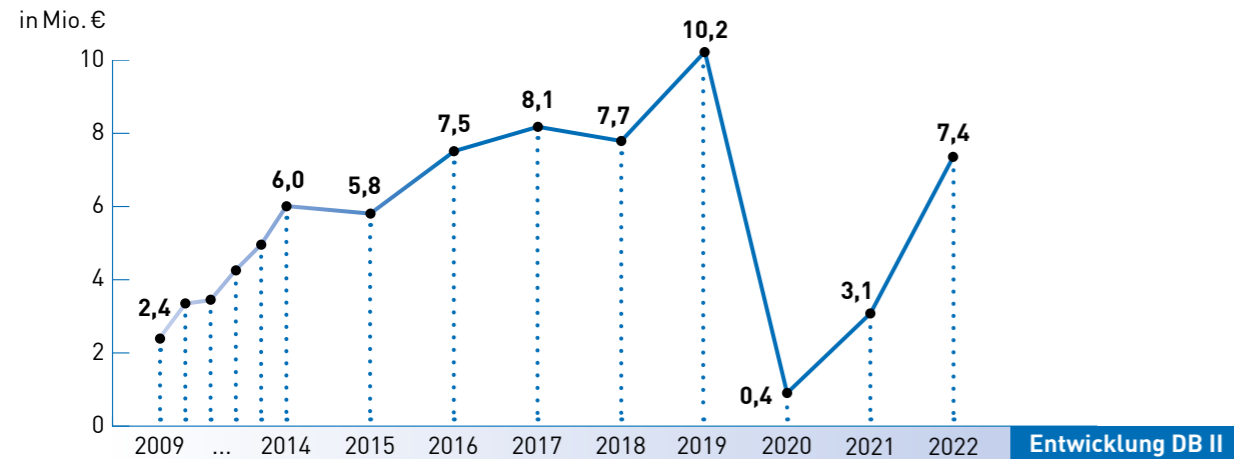
## Geschäftsbereich Kongress und Kultur

Im Geschäftsbereich Kongress & Kultur liegen die Umsatzerlöse mit insgesamt 10,9 Mio. € um 3,4 Mio. € über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes. Insbesondere die erfolgreiche Durchführung der 11. Vollversammlung des ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) zahlte auf das Ergebnis ein, welches der bisher höchste Umsatz dieses Geschäftsbereiches ist.



## Operative Entwicklung

Der Deckungsbeitrag II ist Indikator für die operative Entwicklung der Messe Karlsruhe. Das Ergebnis lag hier bei 7,4 Mio. € und damit 2,2 Mio. € über der Ursprungsplanung. Gegenüber dem Ergebnis aus dem Vorjahr wurde der Wert mehr als verdoppelt (+ 3,3 Mio. €). Das zeigt, dass sich das operative Geschäft nur schrittweise von den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie erholt.



## Betriebsergebnis

In Summe verbessert sich das Betriebsergebnis um 3,1 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan (Plan: 14,7 Mio. €) und beläuft sich auf ./.. 11,6 Mio. €. Personalmarktbedingt verzögerte Stellenbesetzungen, eine strikte Ausgabendisziplin sowie deutliche Einschränkungen im Bereich der Investitionen führten zu positiven Effekten in Höhe von rund 1,3 Mio. €. Gleichzeitig wurde das Ergebnis durch den Anstieg der Hallenkosten infolge ungeplanter Instandhaltungsaufwendungen mit 0,4 Mio. € belastet.



# Betriebskennzahlen

Die absolute Anzahl an durchgeführten Messen wurde infolge einer nie dagewesenen Taktung im Sommer gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht. Der Fokus auf wenige, aber dafür substanziellere und mehrtätige Kongresse (Spitzenwert hier ist die einmonatige Belegung durch den ÖRK) führte zu einem leichten Rückgang in der Anzahl der Kongressveranstaltungen. Die Verdoppelung der Anzahl der Kulturveranstaltungen resultiert hauptsächlich aus der Durchführung verlegter Veranstaltungen, die im Vorjahr aufgrund strikter Besucherbeschränkungen abgesagt werden mussten. Die deutlich geringere Besucherzahl gegenüber dem Jahr 2021 erklärt sich durch die geringeren Besucherzahlen bei den Kulturveranstaltungen per se und die Aufgabe der Impfböden zum Ende des Jahres 2021.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	<b>2022</b>
<b>Veranstaltungen</b>	320	312	337	324	288	301	282	246	136	168	<b>208</b>
→ Messen	42	43	45	48	41	42	40	39	9	9	<b>24</b>
→ Kongresse	134	140	145	125	116	119	85	74	45	70	<b>60</b>
→ Kultur	104	103	117	119	98	103	119	98	64	46	<b>89</b>
→ Digital *	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	-
→ Sonstige	40	26	30	32	33	37	38	35	18	40	<b>35</b>
<b>Besucher</b>	723.426	726.955	759.525	795.317	775.789	800.174	747.231	730.941	217.698	520.923	<b>415.347</b>
<b>Aussteller gesamt</b>	7.659	7.543	7.860	8.566	7.604	8.013	7.647	8.335	2.239	1.826	<b>4.888</b>
<b>Umschlagshäufigkeit **</b>	10	11	11	13	13	13	13	14	4	6	<b>10</b>
<b>Ausst.-fläche brutto m²</b>	514.405	531.737	510.837	565.932	496.348	618.602	500.645	683.986	121.995	220.340	<b>502.980</b>
<b>Belegungstage pro Jahr</b>	301	316	317	329	326	337	331	352	285	355	<b>325</b>

\*Auswertung seit 2021

\*\*Die Umschlagshäufigkeit ist eine Kennzahl, die ermittelt, wie oft die zur Verfügung stehende Fläche in einer bestimmten Zeitspanne vermietet wird.